

Italien – wirklich La Dolce Vita??

La Dolce Vita steht für ein lockeres luxuriöses Leben, Lebensfreude, Entspannung, Vergnügen und gutes Essen, guten Wein und gute Musik. Im Allgemeinen bedeutet es, dass man es sich gut gehen lässt und unbeschwert in den Tag hineinlebt. All diese Dinge verbinden wir oft mit Italien – aber ist das Leben in Italien wirklich so?

Bevor ich nach Neapel kam, hatte ich im Norden von Italien schon so manche Städte besucht, deshalb wollte ich unbedingt mal in den Süden und ans Meer. Immer wurde in den Kursen an der Uni davon berichtet, dass Süd Italien ganz anders sei, als der nördliche Teil des Landes und ich wollte mir selbst ein Bild davon machen. Neapel war also das Ziel meiner Wahl.

Wenn man in Neapel ankommt, ist man erst einmal überwältigt. Es gibt so viele neue Eindrücke. Denn die Stadt ist nicht wie deutsche Großstädte. Sie ist riesig und chaotisch und laut. Der Verkehr in der Stadt ist unglaublich. Mein erster Weg vom Flughafen ging mit dem Bus über den Hauptbahnhof zum Hafen in das *Hostel of the Sun*. Hier kommen viele junge Leute unter und man kann mitunter erste Kontakte knüpfen. Die Leute an der Rezeption sind super freundlich und helfen gerne bei irgendwelchen kleineren Problemen.

Der erste Eindruck der Stadt nach ein paar Tag ist gemischt. Es gibt viele schöne Plätze und kleine niedliche Gassen im Historischen Zentrum (rund um die Via Tribunali), die abends mit Lichterketten beleuchtet werden. Aber es gibt auch sehr viel Müll, der einfach auf den Straßen liegt oder sogar achtlos direkt neben die Mülleimer geworfen wird. Die Luft riecht nach den Abgasen der vielen Autos und Motorrollern, die durch die Straßen fahren. Auch wenn die Stadt direkt am Meer liegt, merkt man davon zunächst nicht sehr viel. Es gibt keine leichte Meeresbrise die frisch durch die Straßen weht. Vor allem im Sommer steht die heiße, verdreckte Luft in den Gassen und Häusern.

Die Wohnungssuche in Neapel ist recht schwierig, wenn man nicht gerade Glück hat. Man sollte sich definitiv davor hüten von Deutschland aus eine Wohnung auf irgendwelchen Internet Portalen anzumieten. Das kann zwar auch mal gut gehen, aber meist bekommt man nicht das, was auf den Bildern im Internet zu sehen ist. Es gibt auch eine E-Mail Adresse von der Uni, an die man sich wenden kann, doch auch das war wenig erfolgsversprechend und hat lange gedauert bis eine Antwort kam. Zu empfehlen ist das Internet Portal subito.it, auf dem Privatleute ihre Wohnungen vermieten. Auch hier muss man allerdings aufpassen, denn meist läuft alles ohne Vertrag und man sollte ein gutes Gefühl bei dem*der Vermieter*in haben und sich definitiv die Wohnung vorher anschauen!!

Ebenso ein sehr guter Kontakt für Wohnungen und auch Events für die Erasmus Community ist die Organisation *Erasmus Generation Napoli* (<https://erasmusgenerationnapoli.com/>). Die Leute, die das managen sind selbst noch Studenten und super nett und hilfsbereit. Es werden viele Partys und Ausflüge organisiert, die eine wundervolle Gelegenheit bieten andere Erasmus Studenten kennenzulernen.

Wenn man erstmal die Stadt auf sich wirken lässt und in das Leben dort eintaucht, Leute kennenlernt und weiß wo die schönen Ecken sind und belebten Studenten Hotspots sind, ist es wundervoll. Die Stadt bietet so viele Möglichkeiten das Leben zu genießen. Der süditalienische Lifestyle ist komplett anders als der deutsche und eine wundervolle Abwechslung. Ich habe in dieser Stadt so viele wunderschöne Momente erlebt und unglaublich tolle Menschen kennengelernt. Ob man gemütlich auf einem Piazza im Zentrum sitzt und einen Spritz trinkt oder am kleinen Stadtstrand die Sonne genießt – Beides bietet seinen Reiz und ist unglaublich schön. Es sind überall Menschen auf den Straßen und es ist immer etwas los, denn das Leben spielt sich auf den Straßen ab.

Die Gebäude der Universität L' Orientale sind über die ganze Stadt verteilt und man muss sich dann immer etwas beeilen rechtzeitig zu den Kursen zu gelangen, wenn keine Pause dazwischen ist. Die Erasmus Verantwortliche Person Rosella della Corte hat ihr Büro direkt am Meer in der Via Marina. Dort muss man sich den Studentenausweis abholen (Passfoto mitbringen!) und die ganzen Dokumente unterzeichnen lassen.

Neapel selbst ist eine magische Stadt, die einen verzaubert, wenn man Sie lässt. Sie lädt ein zum Genießen und das Leben feiern. Der lockere Lebensstil der Italiener ist viel weniger stressig als in Deutschland. Es wird alles nicht so genau genommen – was einerseits total toll ist, aber andererseits auch sehr nervig sein kann, da man sich meistens auf nichts verlassen kann, wie zum Beispiel öffentliche Verkehrsmittel (definitiv nicht auf Zeitpläne von Google vertrauen!).

Aber auch die Umgebung von Neapel ist sehenswert! Im Golf von Neapel liegen die drei Inseln Capri, Ischia und Procida. Alle direkt vom Hafen Neapel mit der Fähre zu erreichen. Auch in der Nähe ist natürlich der Vesuv und Pompei. Letzteres ist gut zu erreichen mit der Linie M2 oder der Circumvesuviana, welche auch bis in den Bogen von Sorrent fährt, was auch absolut sehenswert ist. Nicht weit ist auch die Amalfi Küste mit den vielen kleinen schönen Ortschaften und einer malerischen Landschaft.

Es gibt also viel zu entdecken in rund um Neapel und auch in Neapel selbst, auch wenn die schönen Ecken manchmal etwas versteckter sind – Es gibt sie!! Und die Stadt verzaubert hauptsächlich durch die Menschen, das unfassbar leckere Essen und den Lifestyle. Das Leben dort ist schon ein wenig von unserem Bild La dolce Vita angehaucht, allerdings gibt es auch durchaus nicht so schöne Schattenseiten, denn die Haltung alles nicht ganz so wichtig zu nehmen und dass vieles egal zu sein scheint resultiert auch aus sozial- und gesellschaftspolitischen Problemen. Trotzdem wird das Leben zelebriert und genossen, gerade durch leckeres Essen und Geselligkeit, entsteht ein unvergleichbares Gefühl des Wohlbefindens und der Zufriedenheit.